

Bärbel Irtmann, Dozentin in der Fortbildung der Gebietskirche Nord-Ost war Online-Gast bei einem speziellen Themenabend im Bezirk Darmstadt, der sich nicht nur an die Geistlichen richtete: Seelsorge für den Nächsten geht uns alle an!

Menschen in Krisen, bei schwerer Krankheit oder nach einem Verlust brauchen vor allem eines: liebevolle, echte Zuwendung. Seelsorge – auch ohne Amtsauftrag - beginnt mit einer offenen inneren Haltung und der Bereitschaft, dem Nächsten, der in einer schwierigen Situation ist, ohne Vorurteile zu begegnen.

Im Mittelpunkt steht das Zuhören – nicht nur das Hinhören. Ungeteilte Aufmerksamkeit vermittelt: „Du bist mir wichtig.“ Verständnisfragen können helfen, die Situation besser zu verstehen. Wenig hilfreich sind dagegen gut gemeinte Phrasen oder vorschnelle Ratschläge.

Nach dem Zuhören können wichtige Fragen lauten: „Was erwartest du konkret von mir?“ und „Was hast du bereits unternommen?“ Damit kann ganz praktische Hilfe beginnen. Dazu gehört das gemeinsame Beten, aber auch das Erarbeiten von Lösungen im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.

In einer Zeit, die von Hektik und ständiger Ablenkung geprägt ist, wird die ungeteilte Aufmerksamkeit für einen anderen Menschen zu einem wertvollen Geschenk. Dieses Geschenk können wir uns in der Gemeinde bei vielen Gelegenheiten immer wieder gegenseitig machen.

21. Juni 2026

Text: aw

Fotos: KI generiert